

Kulturrat Österreich
Gumpendorfer Straße 63b
A-1060 Wien

contact@kulturrat.at

Geschäftszahl: BMUKK-24.629/0001-IA/5/2012
MR Mag. Norbert Riedl
Leiter der Abteilung IA/5
E-Mail: Norbert.riedl@bmukk.gv.at
Telefon/Fax: +43(1)53120-7680/53120-817680
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

Wien, 22. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Christl!

Zu Ihrem Schreiben vom 7. Februar 2012 an die Frau Bundesministerin darf ich nochmals in Erinnerung rufen, was wir Ihnen im Namen der Frau Bundesministerin bereits im Oktober 2011 mitgeteilt haben, dass der Kulturrat im Wege der ARGE Kulturelle Vielfalt über alle Aktivitäten und Entwicklungen hinsichtlich der KünstlerInnenmobilität informiert und eingebunden ist.

Die Verbesserung der sozialen Lage der Künstlerinnen und Künstler stellt durch die Verankerung im Regierungsprogramm 2008-2013 ein Ziel der gesamten Bundesregierung dar, nicht nur des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. Mit der Einrichtung der Nationalen Kontaktstelle Kulturelle Vielfalt wurde auch auf struktureller Ebene der hohe Stellenwert von kultureller Vielfalt zum Ausdruck gebracht.

Durch die verschiedenen 2009 gegründeten Interministeriellen Arbeitsgruppen (IMAGs) werden die Probleme der Kunstschaffenden im Dialog und Austausch mit den Betroffenen bzw. deren Interessenvertretungen gemeinsam und umfassend erörtert und gezielt Lösungsvorschläge erarbeitet. Sie wissen, dass zuletzt verstärkt Fragen der Kunstförderung, des Urheber-, Steuer-, Aufenthalts- und Fremdenrechtes, der Sozial- und Arbeitslosenversicherung sowie des Arbeitsmarktes und des Arbeitsrechtes behandelt wurden. Zentraler Schwerpunkt 2011 waren Themen rund um die Mobilität der Künstlerinnen und Künstler. Zum Abbau von Mobilitätsbarrieren ist in Zusammenarbeit mit allen betroffenen Ministerien sowie auch der Nationalen Kontaktstelle Kulturelle Vielfalt zur Verbesserung der Informationslage die Erstellung eines „Künstler-Guides“ in Ausarbeitung, in dem die von Ihnen im Wege der ARGE Kulturelle Vielfalt eingebrachten Empfehlungen selbstverständlich Berücksichtigung finden.

Ferner darf ich auf die diesbezüglichen Bemühungen auch im Rahmen der Europäischen Union hinweisen. Sie wissen, dass Mobilität auch eines der Ziele des Kulturprogrammes der Europäischen Union darstellt. In diesem Zusammenhang führt das BMUKK verschiedene Veranstaltungen durch, die über den Stand der Aktivitäten auf internationaler und auf EU-Ebene informieren und auch die Möglichkeit bieten, Verbesserungsvorschläge und Best Practices zu diskutieren.

Der Prozess ist ein laufender und durch gemeinsame Bemühungen geprägt. Ich bin zuversichtlich dass wir damit zu guten Ergebnissen gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. 